



Braunschweig

Die Löwenstadt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Braunschweig (ISEK)


Herausforderungen und Chancen

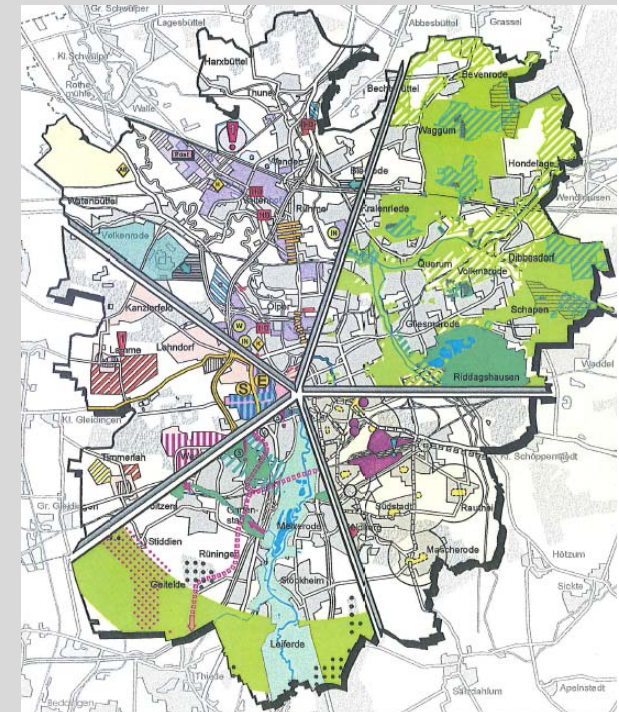




Was ist ein ISEK?

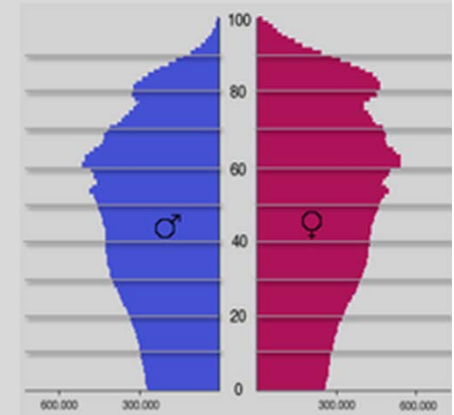
Was kann ein ISEK leisten?

- Ein ISEK ist ein **strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument** der Stadtentwicklung.
 - Wo will die Stadt hin, wofür steht Braunschweig, welches Image hat die Stadt, **wohin soll sich die Stadt positiv entwickeln?**
 - ISEK ist ein bewährtes Verfahren, mit den Akteuren der Stadtgesellschaft in einem konsensorientierten strukturierten Prozess gemeinsame Antworten auf die o.g. Fragen zu finden, **Ziele und konkrete Projekte** abzuleiten.
- 



Gründe für ein ISEK

- **Veränderung Rahmenbedingungen:**
Globalisierte Wirtschaft, Demografie, Klimawandel
- **Optimierter Ressourceneinsatz**
- **Bessere gesellschaftliche Legitimierung** durch
umfassende Beteiligung, **Schaffung von Akzeptanz**
für Strategien, Ziele und Projekte
- Grundlage für den **neuen Flächennutzungsplan**
- **ISEK ist Fördervoraussetzung** für viele
Förderprogramme.





Handlungsfelder ISEK



Quelle: Arbeitshilfe des BMVBS: Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung



Was heißt dabei Integriert?

- Zusammenführung unterschiedlicher **Betrachtungsräume** (Region, Gesamtstadt, Ortsteile)
- Zusammenführung unterschiedlicher **sektoraler und Querschnittsthemen** (u.a. baulich-räumliche, wirtschaftliche, verkehrliche, energie- und klimabezogene, bildungsbezogene, soziale, kulturelle Aspekte)
- Zusammenführung **zeitlicher Entwicklungshorizonte**
- Zusammenführung unterschiedlicher **Akteure**
- Zusammenführung unterschiedlicher **Vorhabenplanungen und ihrer Finanzierungsquellen**

Quelle: Arbeitshilfe Land Brandenburg zur Erstellung von ISEK





Demographischen Wandel bewältigen

- **Stadtgesellschaft im Wandel:** älter, bunter, interkultureller, individualistischer
- **Infrastrukturen** quantitativ und qualitativ anpassen
- **Hauptthema in Braunschweig:**
Wohnen im Alter
 - gemeinsam statt einsam
 - trotz Behinderung selbständig zu Hause leben
 - Nachbarschaften beleben bzw. schaffen
 - Mit Freiwilligen Hilfe für Hilfsbedürftige organisieren (Nachbarschaft 2.0)





Flächenknappheit bewältigen

- Braunschweig wächst; der Stadtraum ist endlich! **Gewerbe- und Wohnbauflächen müssen entwickelt werden.**
- Kein Zukunftsmodell: Flächen am **Stadtrand** ausweisen und auf Investoren warten.
- **Potentiale der Innenentwicklung** nutzen: Gewerbebrachen, Baulücken, Dienstleistungsbrachen, nicht genutzte Freiräume, Sportfreiflächen,...
- **Ziel:** dicht, aber mit hohen Freiraumqualitäten
- **Vernetzung von Stadträumen**





Bewältigung des wirtschaftlichen Strukturwandels

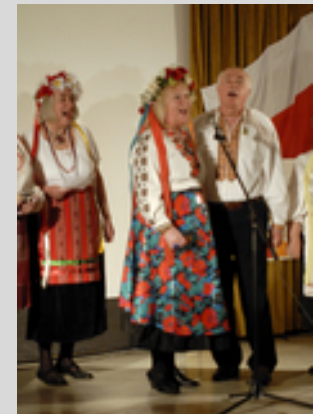
- weniger **monofunktionale** Stadtrandgebiete
- **Zukunft: Urbane Lebens- und Arbeitswelten** mit anspruchsvoller Architektur in der Stadt
- **Multifunktionale Konzepte:** Arbeiten, Wohnen, Kultur, Gastronomie, Freizeit zusammenbringen
- **Bestehende Cluster stärken:**
 - Bsp. Forschungsflughafen
 - VW Financial
 - Infektionsforschung Helmholtzzentrum
- **Weitere Clusterbildung** aktiv befördern





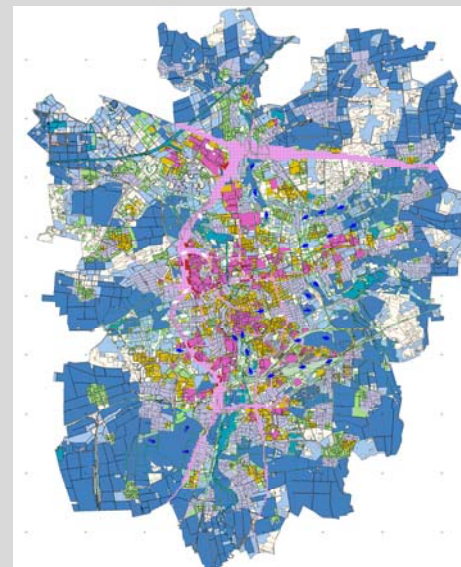
Sozialen Zusammenhalt der Stadtgesellschaft sichern

- **Integration:** Integration ist Daueraufgabe; die Stadtgesellschaft erbringt kulturelle, gesellschaftliche Anpassungsleistungen.
- **Inklusion:** Es ist noch viel zu tun!
Aufgabe: in allen Lebensbereichen allen eingeschränkten Personen gleiche Möglichkeiten und Zugangschancen eröffnen
- **Geschlechter- und generationengerechte Stadt:** jung und alt zusammenbringen



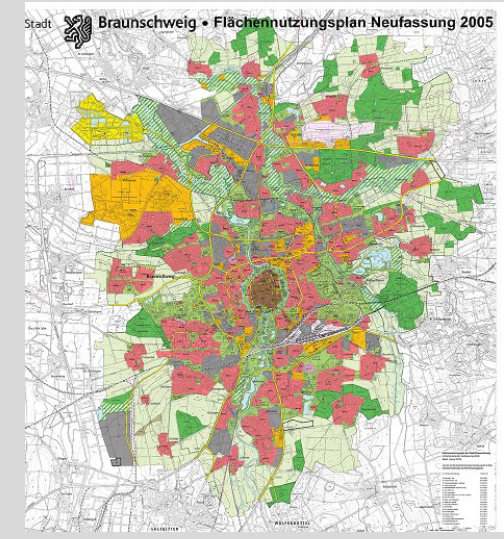
Die Stadt nachhaltig organisieren

- Klimaschutz
- Co2-Einsparung
- Umwelt- und stadtverträgliche Mobilität, verkehrliche Integration
- Lärmsanierung
- Bewahrung naturnaher Flächen
- Freiräume zur Erholung sichern



Ausgangslage Braunschweig

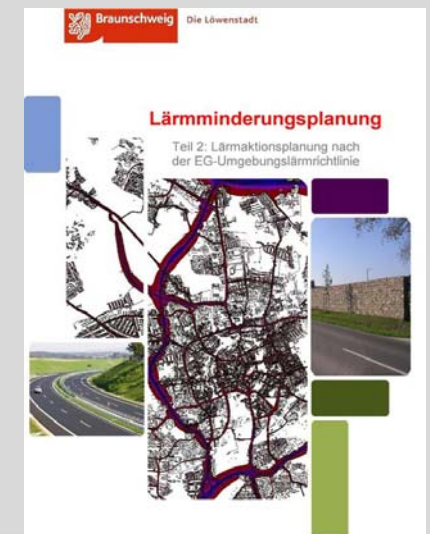
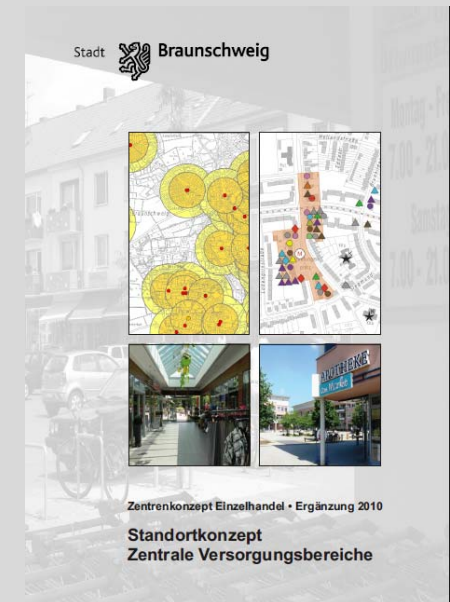
- Veralteter Flächennutzungsplan von 1978
- Vielzahl vorhandene Planungsansätze fertig oder in Aufstellung:
 - Sportentwicklungsplan
 - Stadtbahnausbaukonzept
 - GEWOS-Studie Wohnen
 - Flächenkonzept Wohnen 2020
 - Standortkonzept zentrale Versorgungsbereiche
 - Integriertes Klimaschutzkonzept
 - Lärminderungsplan
 - Leitlinienentwicklung Braunschweig inklusiv
 -



Ausgangslage Braunschweig

- Ratsbeschluss Aufstellung ISEK: 2012
- Vergabe des ersten Schrittes (Grundlagenermittlung) an die Arbeitsgemeinschaft Schulten/ Ackers steht kurz bevor.
- Erster Schritt: **Grundlagenermittlung:**
 - Vorschläge für eine inhaltliche Gliederung
 - Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes
 - Sichtung und Bewertung vorhandener Planwerke und Konzepte
 - Vorschläge ergänzende Planwerke inkl. Kostenermittlung für den gesamten Prozess

Wo steht Braunschweig?



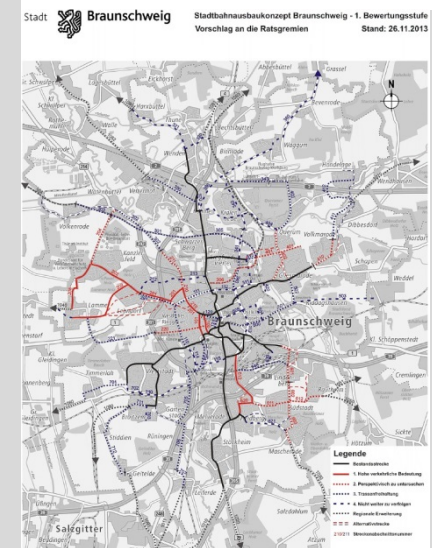


Der Weg zum ISEK

- Entscheidend ist die **gemeinsame Entwicklung** von Ideen, Zielen und Projekte von Akteuren, Bürgern, Politik und Verwaltung.
- Wichtig: Verzahnung unterschiedlicher **sektoraler Fachplanungen und teilträumliche Foren** in den Stadtbezirken mit den Menschen vor Ort
- **Positive Beispiele in Braunschweig:**
Stadtbahnausbaukonzept, Planung Nördliches Ringgebiet, **Runder Tisch Wohnungs- und Baulandentwicklung**
- Tragfähig sind letztlich nur die **Konsenslinien der Stadtentwicklung und die Rückbindung in die Stadtöffentlichkeit.**



Braunschweig Nördliches Ringgebiet
Rahmenplan – April 2013





Der Weg zum ISEK

- Vernetzung der **Akteure**
- Unterschiedliche Arten der Beteiligung

	ART DER BETEILIGUNG	BEISPIEL
	Mitbestimmung	Arbeitsgruppen, Runder Tisch, Mediation
	Konsultation	Befragung, Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Stellungnahmen
	Information	Informationsveranstaltung, Wurfsendung, Internetseite

Quelle: Arbeitshilfe des BMVBS: Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung



Welche Ergebnisse eines ISEK-Prozesses sind zu erwarten?



Quelle: Arbeitshilfe des BMVBS: Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung



Schlüsselprojekte

- Der ISEK-Prozess muss erfahrbar werden!
- Deswegen: **Schlüsselprojekte** verwirklichen, Beispiel **Hildesheim Phönixgelände**

und heute...

Phönixgelände früher





Braunschweig

Die Löwenstadt

Blick nach vorn

Potentielles Schlüsselprojekt in Braunschweig: Das Eisenbahnausbesserungswerk





Erarbeitung von Zielen, Konzepten und Projekten im Handlungsfeld Wohnen

- **Handlungsfeld Wohnen:** wichtiges Thema bei der Erarbeitung des ISEK
- **Runder Tisch Wohnungs- und Baulandentwicklung** ist ein gutes Beispiel für die gewünschte Vernetzung der Akteure (Bsp. **Stadtumbau Weststadt**)
- **Einladung**, sich engagiert in den kommenden Prozess einzubringen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

